

Weitere Beiträge zur Coleopteren-Fauna des russischen Reiches.

Von

Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

1. *Chlaenites spoliatus* var. *subpurpureus* nov. nov.

Die Exemplare des *Chlaenites spoliatus* aus der Umgebung von Aulie-Ata in Turkestan, wo auch die Form: *indieriensis* Motsch. vorkommt, zeigen auf der ganzen Oberseite einen intensiven purpurrothen Schein; für diese reizende Varietät führe ich den Namen *subpurpureus* ein. Sie gehören der Form nach zu den längeren Exemplaren, wie sie in Südrussland und Turkestan allgemein vorkommen und für die Motschulsky den Namen *longipennis* gebrauchte.

2. *Ochthebius laevisculptus* n. sp.

Trymochthebius Kuw., aus der Verwandtschaft des *impressicollis*, und von diesem unterschieden durch sehr feine Punktstreifen, äußerst kurze, greise Härchen in denselben und die hautartig verrunzelten Zwischenräume derselben.

Oval, leicht gewölbt, erzfärbig glänzend, die Seiten des Halschildes breit-, die Fld. zur Spitze, letztere undeutlicher verwaschen rothbraun, Beine gelb, Taster dunkel; Oberlippe nur ausgebuchtet. Kopf in der Mitte mit einer Querfurche, Scheitel dahinter mit 2 großen runden, ziemlich flachen Gruben. Halssch. quer, mehr wie doppelt so breit als lang, glänzend, fein punktirt, mit tiefer Mittelrinne, daneben die 2 Colongruben tief, in einer mit der Mittellinie parallelen Längslinie stehend, die vordere Colongrube kurz, die hintere lang, seitlich neben und über dem Ausschnitte noch mit einer länglichen, am Grunde glänzenden Colongrube; der tiefe seitliche Ausschnitt beginnt hinter der Mitte der Seiten. Fld. eiförmig, kaum breiter als der Thorax, gewölbt, am Grunde dicht hautartig reticulirt, mit feinen Punktstreifen und sehr feiner, leicht übersehbarer reihenweiser Behaarung, neben dem Schildchen mit langem Scutellarstreif, oder daselbst verworren punktirt. Die Scheibe ist hinter der Basis nicht niedergedrückt, an der Basis neben der Schulterbeule mit kurzem dreieckigem Eindrucke. Die Tarsen sind etwas dunkler als die Beine. — Long. 2 mill.

Manchmal ist der Körper mehr oder weniger braunroth mit metallischem Glanze übergossen.

Buchara: Kulab. (Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas.)

3. *Ochthebius atricapillus* n. sp.

Trymochthebius. Breit, hoch gewölbt, oval, braunroth, ohne Metallglanz, nur der Kopf schwarz. Oberlippe mäfsig stark, etwas eckig ausgerandet. Kopf mit normaler Sculptur, der Zwischenraum zwischen den Scheitelgruben glänzender, dahinter mit punktförmigem Grübchen. Halssch. sehr breit, von der Breite der Fld., fast 3 mal so breit als lang, überall dicht rauh punktirt und äufserst fein und kurz behaart, mit einer Mittelfurche, die hintere Colongrube daneben länglich, schräg gestellt, nach hinten convergirend, die vordere grübchenförmig, vor dem Ausschnittswinkel nach vorne mit der normalen Colongrube, diese länglich, der Seitenausschnitt tief, das hintere Drittel einnehmend. Fld. kurz eiförmig, hoch gewölbt, mit dichten, starken Punktstreifen, ein Scutellarstreif vorhanden, die Zwischenräume sehr schmal, nur halb so breit als die Streifen, letztere mit sehr feiner, kurzer Härchenreihe, Basis neben der Schulterbeule ohne Eindruck, Discus ohne Impression, nur die Naht vorne etwas der Länge nach niedergedrückt. — Long. 1,8 mill.

Diese Art hat innerhalb der *Trymochthebius*-Gruppe keine annähernd ähnliche aufzuweisen.

Buchara: Kulab. 1 ♀. (Dr. O. Staudinger.)

4. *Georyssus trifossulatus* Motsch. Bull. Mosc. 1843, 658, T. 12, (*Species distincta*) Fig. n. H.

G. laevicollae similis, sed duplo major, magis nitidus, niger, prothoracis margine antica pedibusque brunneis, prothorace angusto, dorso profunde trifoveolato, foveolis postice convergentibus, antice transversim fossulato, elytris latis, brevibusque, postice declivibus, apice breviter subcordato-rotundatis, dorso dense fortiter punctato-striatis, punctis magnis densis transversis, interstitiis angustissimis leviter aequaliterque elevatis, crenatis. — Long. 1,8 mill.

Buchara (Karatak).

5. *Heterocerus albineus* n. sp.

Länglich, parallel blafs weifsgelb, fast einfarbig, nur die Oberlippe, der Scheitel am Hinterrande, Thorax (selten) in der Mitte des Vorderrandes, ein kaum angedeuteter dreieckiger Flecken am Schildchen und ein ebenso unbestimmter schräger vor der Spitze

der Flügeldecken schwach angedunkelt. Oberseite gedrängt punktiert und fein hell behaart. Mandibeln scharf zugespitzt, am Aufsenrande glattrandig, beim ♂ beträchtlich größer als beim ♀, Kopf groß, samt den Augen wenig schmaler als die Basis der Fld. Halssch. quer, von der Breite der Fld., reichlich doppelt so lang als breit, vorne und hinten fast gerade, die Seiten gerundet, die gerandeten Hinterwinkel fast ebenfalls abgerundet. Schildchen rundlich, hell gefärbt. Fld. etwas reichlich doppelt so lang als zusammen breit, parallel, am Ende gemeinschaftlich abgerundet, mit vortretenden stumpfen Schultern. Unterseite gelb. Vorder-schienen breiter als die hinteren, alle am Aufsenrande mit langen Stacheln besetzt. — Long. 3—3,5 mill.

Von den verwandten Arten: *albipennis*, *turanicus* etc. durch die großen, langen und am Ende gerade vorgestreckten, spitzigen Mandibeln und den großen, breiten Kopf abweichend.

Buchara: Kulab. (Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas.)

6. *Aleochara capitata* Fanv. R. 1900, 249.

Doppelt größer wie die ähnliche und verwandte *Al. morion*, schwarz, glänzend, das erste Glied der Fühler, die Palpen und Beine braungelb. Fühler ziemlich dünn, Glied 2 länger als breit, 3 gestreckt, 4—6 so lang als breit, 7—9 fast etwas breiter als lang, Endglied länglich eiförmig. Kopf länglich, schmal, die Augen nicht vortretend. Halssch. quer, gewölbt, fast so breit (oder wenig schmaler) als die Fld., an den Seiten leicht gerundet, vorn stärker verengt, Basis flach gerundet, oben fein, wenig gedrängt punktiert, oben manchmal mit der Spur einer Mittellinie; Fld. sehr wenig länger als der Thorax, dicht gedrängt, stark und raspelartig punktiert, Hinterrand an den Hinterwinkeln gebuchtet; Rückensegmente glänzender, die 4 ersten sichtbaren an der Basis stark und gerade quer vertieft, die vorderen deutlich, die hinteren Segmente fein, spärlich und erloschen punktiert; die einzelnen Segmente meistens am Spitzenrande schmal heller gefärbt, das letzte kleine Segment dichter punktiert und deutlicher, dunkel behaart. Die ganze Oberseite ist sonst sehr fein und kurz gelblich behaart. — Long. 3—3,2 mill.

Buchara.

7. *Drusilla (Astilbus) alutacea* n. sp.

Der *Dr. canaliculata* täuschend ähnlich, sodass es genügt, die Unterschiede hervorzuheben. Die neue Art ist etwas größer und

weniger schlank gebaut, ähnlich gefärbt, die Fühler etwas stärker, das vorletzte Glied der Kiefertaster leicht angedunkelt, Kopf und Halssch. matt, hautartig reticulirt, kaum punktirt, das ♀ mit scharf eingegrabener, strichförmiger, fast vollständiger, hinten etwas tieferer Mittelrinne auf dem letzteren; Fld. von gleicher Länge, ähnlich körnig punktirt, Rückensegmente glatt und glänzend, nur das 2.—4. sichtbare Segment an der Basis fein und spärlich punktirt, die letzten 2 matt, das vorletzte beim ♀ am Ende breit gerundet, fast gerade, einfach gebildet. — Long. 5—5,5 mill.

Buchara: Karatak. 2 ♀. Von Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas gütigst erhalten.

8. *Xantholinus corallinus* n. sp.

Niger, nitidus, palpis antennis prothorace pedibusque rufis, elytris fuscis, subaeneis, abdomine segmentis duabus ultimis apice testaceis; capite alutaceo, ovato, subtiliter parce punctato; prothorace oblongo, postice attenuato, serie dorsali utrinque ca. 10 punctis parvis impressis, ad latera parce subtiliter punctato, elytris thorace distincte brevioribus, parce subtiliter punctatis; abdomine parce subtilissime punctulato, apicem versus levissime ampliat, supra parce fulvo pubescens. — Long. 6 mill.

Schon durch die Färbung ist diese kleine Art hinreichend von den bekannten verschieden.

Buchara: Karatak.

9. *Xantholinus semirufus* n. sp.¹⁾

Schwarz, Palpen und Beine gelbroth, Fühler braunroth, die Basis heller, Halssch. und Fld. lebhaft roth, die Spitzenränder

¹⁾ Dieser Art ist täuschend ähnlich eine Art aus Spanien (Pozuelo de Caletrava), die sich von ihr durch die doppelt dickeren Fühler, stärkere Punktur auf Halssch. und Fld., sowie durch einen rothen Fleck am Vorderrande des Kopfes, hinter der Einlenkung der Fühler unterscheidet. Ich nenne sie

Xantholinus Fuenteanus n. sp.

Die Dorsalpunktreihe auf dem Halssch. zeigt 10 Punkte, die Punkte an den Seiten stehen in einer stark S-förmig geschwungenen Linie, die Punktur der Decken ist stark, nicht gereiht. Von *X. elegans* durch die dicken Fühler, den langen, eiförmigen Kopf abweichend; von *cribripennis* durch doppelt dickere Fühler, schwarzen Kopf, ohne Metallglanz, spärlicher punktirte Mittelreihen des Halssch., verschieden. An der Fühlergeißel ist das erste Glied wenig länger als breit, conisch, das zweite ist von derselben Form und Länge, die andern sind stark quer, mehr wie doppelt so breit als lang, das letzte eiförmig. Long. 10 mill.

sämmtlicher Bauch- und Rückensegmente schmal blafsgelb gesäumt. Kopf wie bei *tricolor*, schwarz, ohne Metallglanz, feiner punktirt; Halssch. ebenfalls ähnlich, wie bei der verglichenen Art, die Rückenreihe besteht aus etwa 12 wenig starken Punkten, die Seiten daneben bis zur Basis mäfsig dicht punktirt, die Punkte hier und da gereiht, aber nicht eine vollständige seitliche Reihe bildend. Fld. wenig kürzer als der Thorax, ziemlich dicht, aber wenig stark punktirt, keine deutlichen Reihen bildend; Abdomen sehr fein, wenig dicht punktulirt, und wie die Decken mäfsig fein behaart, bis zum 5. sichtbaren Segmente allmählich schwach verbreitert. — Long. 8,5 mill.

Dem *X. cribripennis* sehr nahe verwandt, aber der Kopf ohne Metallschein. Das 2. Geißelglied der Fühler ist nicht länger als das erste; der Thorax ist ähnlich, aber merklich feiner punktirt, die Fld. länger, feiner punktirt, das Abdomen ist ausgesprochen schwarz; auch das Analsegment nur an der Spitze schmal gerandet. Von *X. elegans* durch den längeren eiförmigen Kopf, kürzeren Thorax mit einer Punktreihe, die mit zahlreicheren Punkten besetzt ist, verschieden etc.

Samarkand.

10. *Triarthron punctipennis* n. sp.

Oblongus, nitidus, convexus, brunneorufus, antennarum articulis duabus penultimis nigricantibus; capite magno, thorace angustiore, hoc valde transverso, coleopteris vix angustiore, lateribus rotundato, latitudine maxima pone medium, dorso nitido, subtilissime, minus dense punctato, basi subtiliter marginata; scutello triangulare, subtilissime punctato; elytris ovalibus, convexis, punctato-striatis, striis sat fortiter densissime punctatis, interstitiis haud strigosis, dense subtiliter sed distincteque punctatis, stria suturali fortiter impressa; femoribus posticis magis increasatis, intus pone medium dente mediocre armatis, tibiis apicem versus sensim parum, posticis magis dilatatis, fere rectis. — Long. 2,4 mill.

Kleiner als *Maerkeli*, die Keule der Fühler weniger verbreitert, die 2 vorletzten Glieder geschwärzt, die Zwischenräume der Streifen auf den Fld. dicht punktirt, die Punkte etwas kleiner als jene der Streifen.

Turkestan; Meretschensk: Tschakir-kul. 1 ♂ in meiner Sammlung.

11. *Liodes baicalica* n. sp.

Mit *L. rotundata* und *ovalis* verwandt, von beiden durch die

Färbung, von der ersten durch längere Fühler mit schlankerer Keule, von der letzteren durch die grobe Sculptur abweichend.

Rothbraun, glänzend, kurz oval, hoch gewölbt, die Fld. gelbroth, die schmalen Seitenränder und die Naht dunkler rothbraun. Fühler die Mitte des Halssch. überragend, gelb, die Keule dunkel, die vorletzten 2 Glieder quer, gleich breit, das letzte kurz eiförmig, kaum schmaler als die vorhergehenden. Kopf normal, klein, fein punktirt, mit den gewöhnlichen größeren Stirnpunkten. Halssch. doppelt so breit als lang, an der Basis fast so breit als die Fld., von der Basis nach vorne gerundet verengt, die größte Breite liegt weit hinter der Mitte, die Hinterwinkel stumpf zulaufend, die Spitze selbst verrundet, Basis gerade, Scheibe dicht und deutlich, ziemlich stark punktirt, seitlich an der Basis mit einer unordentlichen Querreihe größerer Punkte. Schildchen dunkel, dreieckig, dicht punktulirt. Fld. kurz eiförmig, gewölbt, mit starken Punktstreifen, die Streifen dicht punktirt, die Zwischenräume flach, viel breiter als die Streifen, am Grunde microscopisch punktulirt, mit einzelnen, sehr weitläufigen, größeren Punkten besetzt. Vorderschienen ziemlich stark erweitert, alle Schienen aufsen bedorn, die hintersten gebogen, Schenkel mälsig verdickt. Tarsen der mir vorliegenden (4 wohl ♀) einfach. — Long. 3 mill.

Vom Westufer des Baikal-See's. Hans Leder.

12. *Orthoperus acariformis* n. sp.

Dem kleinsten *Or. atomarius* Heer (*punctum* Kr., Reitt.) sehr ähnlich und auch nur von gleicher Größe; die Körperform ist aber mehr viereckig, oben flacher, Oberseite glatt, ohne Punkte, am Grunde (bei starker Vergrößerung) nicht deutlich chagriniert, aber weniger glänzend als bei der verglichenen Art. Die Färbung ist die gleiche: braunroth, der Mund, Fühler und Beine blaß gelb. — Long. 0,5 mill.

Von *atomarius* leicht durch den Mangel der Punktur auf der Oberseite zu erkennen.

Turkestan: Margellan; Aulie-Ata.

13. *Micrurula auripubens* n. sp.

Oblonga, convexa, brunneo-ferruginea, subnitida, densissime aequaliterque punctulata, pube sat longa, depressa fulva aureomicante sat dense tecla; elytrorum epiplenris, antennis (clava nigra excepta) pedibusque testaceis; capite parvo, labro rufo, clypeo recte-truncato, prothorace transverso, coleopteris vir aut minus angustiore, lateribus rotundato, latitudine maxima fere pone medium situ, tenuissime ex-

planato; scutello punctulato; elytris subparallelis, subovalis, apice subtruncato-rotundatis, tibiis extus apice subdentato-productis, tarsis anticis distincte, intermedis leviter dilatatis, posticis fere simplicibus.

— Long. 2,75 mill.

Die Fld. sind an den Seiten sehr wenig gerundet, $1\frac{3}{4}$ mal so lang als zusammen breit. Die Behaarung am Halssch. ist in der Mitte etwas zusammengekämmt, wie überall gelblich goldglänzend. Die Oberseite ist durchaus gleich gedrängt punkulirt.

Nördliche Mongolei: Changai-Gebirge. Hans Leder.

14. *Tritoma quadriornata* n. sp.

Der *T. quadripustulata* L. täuschend ähnlich, die Fld. ebenfalls mit 4 ähnlichen rothen Flecken, aber durch nachfolgende Abweichungen specifisch verschieden. Sie ist meist gröfser, aber besonders breiter, weniger tiefschwarz, sondern braunschwarz, Kopf und Halssch. hell kastanienbraun, die Fühler länger, zur Spitze weniger verdickt, einfarbig braungelb, die vorletzten Glieder so lang als breit, Halssch. bei gleicher Form gewölbter, oben viel stärker punkulirt, die Hinterwinkel spitzig und viel mehr nach hinten verlängert, die Basis daher seitlich tiefer ausgebuchtet, die Seiten herabgebogen, nicht verflacht und abgesetzt, die Seiten rothbraun, die Scheibe deutlicher roth behaart; Schildchen kastanienbraun, die Fld. beinahe gefurcht, die Zwischenräume der Punktstreifen deutlicher gewölbt, die Scheibe auch auf den dunklen Stellen rostroth behaart, die an gleicher Stelle befindliche rothe Humeralmakel erreicht den Seitenrand, ihr Hinterrand ist nicht schräg, sondern gerade horizontal, die Unterseite sammt den Beinen ist ebenfalls braunroth. — Long. 5,5 mill.

Talyschgebirge. 3 Ex. in meiner Collection, die von Hans Leder gefunden wurden.

15. *Tritoma quadripustulata* v. nov. *connexa* m.

Die vordere rothe Makel der Fld. ist mit der hinteren in der Mitte durch einen rothen Ast verbunden; auf den Seiten, zwischen der vorderen und hinteren Makel mit einem rothen überzähligen und isolirten Tüpfelchen.

Diese schöne Abweichung sammelte Leder im Kaukasus, am Surampasse.

16. *Airaphilus Semenowi* n. sp.

Major, elongatus, parallelus, subdepressus, brunneus, antennis pedibusque testaceo-brunneis, pilis brevissimis fulvescentibus sat

dense vestitus. Antennis thoracis basin parum superantibus, articulis 2—4 leviter oblongis, ceteris subconicis, vix oblongis, apicem versus levissime incrassatis, clava haud determinata. Capite latitudine unacum oculis prominulis evidenter longiore; prothorace oblongo, coleopteris vix angustiore, basi et apice fere aequè angustato, latitudine maximam prope medium, margine laterali distincte crenato, dorso in medio longitudinaliter obsoleteque canaliculato; elytris thorace plus quam duplo longioribus, parallelis. A. depresso Reitt. *similis, sed major, prothorace longiore, lateribus magis rotundato, elytrorum humeris haud subdentiformibus, antennis distincte longioribus, articulis penultimis haud transversis; A. chotanico* Semen. *magis affinis, sed prothorace medio obsolete canaliculato, lateribus evidentius crenulato et elytris exacte parallelis, diversus.*
— Long. 3,5—4 mill.

Buchara: Repetek; Margellan.

Hrn. Andreas von Semenow freundschaftlichst zugeeignet.

17. *Airaphilus geminus* Kr.

Diese Art ist über den größten Theil Europa's verbreitet und auch in Centralasien bis in die Mongolei einheimisch; ebenso scheint sie in Aegypten bis nach Abessynien vorzukommen. Der Käfer variirt in der Färbung der Fühler und Beine, ebenso in dem Breitereverhältniß des Halssch. zu den Fld.

Exemplare, bei denen der Thorax so breit oder fast so breit ist als die Fld. (meist ♂), sind die Stammform; Ex. mit deutlich schmalerem Halssch. sind als *ruthenus* Solsky; Stücke mit braungelben Fld., Fühlern und Beinen (Abessynien) als *seminiger* Grouvelle, beschrieben worden. Exemplare, mit letzterer Form identisch, sammelte John Sahlberg in Corfu, im Alexandergebirge (Tokmak), und Willberg einzeln in Samarkand, letzterer auch 1 Ex., wo eine Decke normal, die andere gelbbraun gefärbt erscheint.

18. *Limnichus latiusculus* n. sp.

Klein und sehr kurz oval, von der Form des *Bothriophorus atomus*, aber etwas größer, 1—1,2 mill. lang, gewölbt, schwarz, unten rostbraun, Fühler und Beine braunroth; Oberseite wenig dicht, goldbraun, schwach wolkig behaart. Halssch. an des Basis fast so breit als die Fld., nach vorn stark conisch verengt, die feine, dichte Punktur schwer erkennbar, Basismitte schwach vorgezogen. Schildchen klein, länger als breit. Fld. sehr kurz eiförmig, sehr wenig länger als hinter den Schultern breit, hoch gewölbt,

sehr fein und dicht, etwas ungleich, gegen die Spitze zu stärker und gedrängt punktirt, die Punktur reicht bis zur Naht, ohne Suturaallinie. — Durch die kleine und kurze Körperform von allen bekannten Arten der palaearktischen Fauna leicht zu unterscheiden.

Turkestan: Aulie-Ata. Zahlreich von Dr. O. Staudinger eingesandt.

Mendidaphodius n. subgen.

Schildchen klein, schmal. Die Borstenkränze der hinteren Schienen aus sehr ungleichen Borsten gebildet. Stirnnaht ungehöckert, Clypeus runzelig punktirt, nicht gekörnt, Vorderrand wie bei *Mendidius* mit 2 Zähnchen, die Wangen vor den Augen nach aufsen die Augenwölbung überragend, mit abgerundeten Winkeln. Halssch. quer, einfach, Basis ungerandet. Fld. schmutzig gelb, mit 2 neblig verdunkelten, geschwungenen Längsstreifen. Oberseite kahl. In die Nähe von *Agolius* zu stellen, obgleich die Aehnlichkeit mit *Mendidius* größer ist. Weicht von *Mendidius* durch nicht gekörnten Clypeus und ungerandete Basis des Halssch. ab, auch durch die sehr ungleichen Borstenkränze der Hinterschienen.

19. *Aphodius* (*Mendidaphodius*) *spinifrontis* n. sp.

Länglich, ziemlich parallel, braunschwarz, glänzend, Fühler und Palpen gelb. Kopf klein, vorne rostroth durchscheinend, die quere Frontallinie ziemlich gerade, fein aber deutlich, ungehöckert, Stirn wenig dicht etwas runzelig punktirt, vorn mit beulenförmiger, schwacher Auftreibung, die 2 Zähnchen am Vorderrande klein und spitzig, Wangen abgerundet. Halssch. quer, von der Breite der Fld., seitlich wenig gerundet, die Vorderwinkel vorragend, die hinteren sehr stumpf, die Seiten gegen die Vorderwinkel verwaschen braungelb, oben stark und weitläufig, dazwischen spärlich, sehr fein punktirt. Das kleine dunkle Schildchen mit wenigen Punkten. Fld. schmutzig braungelb, doppelt so lang als zusammen breit, fast parallel, die innerste Naht schmal gebräunt, die Streifen wenig stark punktirt, die Punkte nicht dicht stehend und die Ränder der Streifen angreifend, die Zwischenräume fast eben, sehr fein und spärlich punktulirt, die Scheibe jederseits mit einer längeren geschwungenen, schmalen, nach aufsen mit einer kürzeren, mehr geraden, streifenartigen Verdunkelung, welche weit vor der Spitze sich verbinden. Die Vorderschienen am Aufsenrande mit 3 starken, langen Zähnen, der Aufsenrand von da gegen die Basis fein ge-

zähneln, die hinteren Schienen am Ende mit langen und kürzeren Haaren dünn bewimpert, die Tarsen dünn, das erste Glied der hintersten kürzer als die 2 nachfolgenden, um die Hälfte länger als das zweite, der längere Eddorn der Hinterschienen so lang als das erste Tarsenglied, der zweite leicht gebogen, wenig kürzer. Beine gelbbraun. — Long. 4,5 mill.

Ich erhielt ein Stück mit den Doubletten des Hrn. Dr. Sievers aus St. Petersburg, mit dem Patriazettel: Indersk.

20. *Aphodius Grafi* n. sp.

Subgen. *Volinus* Muls. Art aus der Verwandtschaft des *inquinatus*, aber viel glänzender, die Wangenwinkel sehr schwach entwickelt; das erste Tarsenglied der Hinterfüße weniger gestreckt, u. s. w.

Länglich, nach hinten etwas, aber deutlich erweitert, braunschwarz, oben überall stark lackglänzend, die Palpen und Beine rothbraun, die Tarsen heller, der Seitenrand des Halssch. und die Fld. gelb, letztere mit schwarzen Gitterflecken. Kopf fein und wenig dicht, Scheitel noch feiner punktirt. Wangen neben den Augen sehr schwach ausgebildet, daselbst keine Ecke bildend, der geringe rundliche Vorsprung daselbst nicht die Augenwölbung überragend, Clypeus in der Mitte schwach ausgebuchtet, einfach, der Vorderrand braunroth durchscheinend. Halssch. quer, an der Basis etwa so breit als die Fld. an der Basis, die Seiten nach vorne fast gerade verengt, fein wenig gedrängt punktirt, dazwischen durch feinere Pünktchen durchsetzt, die Basis flach gerundet, fein gerandet, die Seiten gelb, in die gelbe Färbung tritt die dunkle in der Mitte schattenartig vor, ziemlich lang, wenig dicht bewimpert, Vorderecken gerandet, Hinterwinkel sehr stumpf. Schildchen dunkel, fein punktirt. Fld. gelb, mit feinen Streifen, in denselben punktirt gekerbt, die Zwischenräume kaum gewölbt, sehr fein, wenig dicht punktulirt, die Punkte hier und da fast 2reihig gestellt, die Naht und der Seitenrand sehr schmal angedunkelt, die schwärzlichen Flecken vertheilen sich in den Zwischenräumen: einer vor der Mitte klein, schräg gestellt am 3. und 4. Zwischenraume, ein kleiner hinter der Mitte am 4., ein länglicher an der Basis des 5., ebenso ein länglicher hinter der Schulterbeule am 7., endlich ein halbmondförmiger Flecken vor der Spitze am 3.—6. Zwischenraume. Von diesen normalen Flecken fehlen einzelne, oder in seltenen Fällen, bis auf einen oft kleineren halbmondförmigen Flecken vor der Spitze, alle (v. *Heinrichi* m.); oder aber die

Flecken der Scheibe sind etwas vergrößert und verlängert und fließen vorne in 2 Längswische zusammen, wodurch die Zeichnung ähnlich dem *nigrivittis* und Verwandten wird; bei dieser Form sind die Palpen dunkler und das erste Glied der Hinterfüße so lang wie die 2 folgenden zusammen (v. *Grafianus* m.); Seitenrand der Fld. um die Schultern lang bewimpert. Beine normal gebildet; die Borstenkränze der hinteren Schienen aus ungleichen Haaren gebildet, das erste Glied der Hintertarsen schlank, nicht ganz so lang als die 2 nächsten zusammengenommen, der gröfsere Enddorn der Hinterschienen von der Länge des ersten Fußgliedes; ein ähnliches Verhältniß findet sich auf den Mittelfüßen. — Long. 4,5—5 mill.

Bei dem ♂ ist der Thorax kaum breiter, aber nach vorne kaum verengt und der Enddorn der kräftigeren Vorderschienen etwas länger.

Sibirien: im Quellgebiete des Irkut, an der mongolischen Grenze, südlich von Irkutsk, von Hans Leder in Anzahl gesammelt.

Meinem Collegen, Hrn. Dr. Heint. Graf in Paskau, freundschaftlichst gewidmet.

21. *Aphodius flavimargo* n. sp.

Unter meinen *A. pustulifer* (Tabelle 24, pg. 90) habe ich 2 sehr ähnliche Arten confundirt; sie werden hiermit in nachfolgender Weise auseinander gehalten:

Clypeus dicht runzelig punktirt, vorne stärker ausgerandet, Halssch. gewölbter, gleichmäfsig dicht, ziemlich kräftig punktirt, die Seiten nur in den Vorderecken gelblich gefärbt, Fld. in den Zwischenräumen fein, wenig dicht, fast 2reihig punktirt, der erste Zwischenraum an der Naht kaum schmaler als der zweite und überall geschwärzt, gelb, vor der Spitze mit grossem queren, neben den Seiten, ziemlich in der Mitte, mit grossem schwärzlichen Längsflecken, der sich manchmal mit dem Flecken vor der Spitze verbindet. In seltenen Fällen fehlen die Flecken ganz.

Sarepta, Transcaspien, Sefir-kuh, etc.

pustulifer Reitt.

Clypeus auch vorne fein, einfach punktirt, vorne weniger ausgerandet, Halssch. flacher, oben dicht grob und fein, sehr dicht punktirt, daher weniger glänzend, die ganzen Seiten ziemlich breit gelb gerandet, die Fld. mit dicht punktulirten Zwischenräumen, der erste an der Naht viel schmaler als der nächste und die Naht ist nur schmal geschwärzt, die dunkle Färbung erreicht namentlich auf

der vorderen Hälfte nicht den ersten Streifen, Oberseite gelb, an den Seiten hinter der Schulterbeule meist nur allein mit einem kleinen angedunkelten Flecken, der auch oftmals fehlt; seltener vor der Spitze mit einer rundlich queren und gegen die Seiten zu gelegenen Trübung. Manchmal ist der Clypeusrand roströthlich durchscheinend.

Turkestan: Samarkand, Taschkend.

flavimargo n. sp.

22. *Polyphylla alba: permagna* subsp. nov.

Beträchtlich gröfser als die Stammform, die Fühlerkeule noch stärker geschwungen und merklich länger, der erste Aufsenzahn der Vorderschienen steht vom nächsten doppelt so weit entfernt als der zweite vom (3.) Endzahne. Bei *alba* steht dieser Zahn dem zweiten beträchtlich näher. — Long. 30—35 mill.

Turkestan: Aulie-Ata. Von Dr. O. Staudinger zahlreich eingesandt.

23. *Potosia hungarica* var. nov. *auliensis*.

Oberseite und Unterseite schön blau. Halssch. mit 2 oder mehreren kleinen, punktförmigen, Fld. meist mit zahlreicheren, quersackigen, wenig grofsen, weissen Flecken. In der Sculptur der *v. turcomanica* ähnlich, die Punktur aber weniger dicht gestellt.

Turkestan: Aulie-Ata.

24. *Ludius (Selatosomus) impressoides* n. sp.

Dem *L. impressus* F. zum Verwechseln ähnlich, aber in nachfolgender Weise von diesem specifisch zu unterscheiden: Oberseite gold-gelblich behaart; Halssch. viel feiner punktirt, ohne Mittelrinne, diese ist nur an der Basis kurz angedeutet; Fld. flacher gestreift, oben mehr abgeflacht, Prosternummitte feiner und dichter punktirt, die Seitenstücke des Halssch. auf der Unterseite hingegen stärker, aber ebenfalls sehr dicht punktirt, die Punktur der Mitte und der Seiten fast von gleicher Stärke.

Durch die Art der Punktur der Vorderbrust kommt diese Art in die Verwandtschaft von *L. Ssemenovi* Koenig und *nigricornis* Panz., welchen sie nicht ähnlich ist und die durch mehr gewölbtere Form und gelbe Beine abweichen. — Long. 12—13 mill.

Buchara (Karatak). 4 Ex. von Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas eingesendet.

25. *Tagona rugipleuris* n. sp.

Der *T. macrophthalma* Fisch. äufserst nahe stehend, aber sicher specifisch verschieden. Sie ist im Durchschnitte gröfser, die hintere

ren 4 Schenkel nicht deutlich gekeult, die Vordertarsen etwas kürzer, die Schienen dicker, Kopf und Halssch. sehr fein, aber deutlicher punktirt, Fld. mit deutlichen raspelartigen Punkten, welche oft etwas in die Quere gezogen erscheinen, besetzt, außerdem hinten kurz, wenig dicht, etwas abstehend behaart. Unterseite viel stärker, dichter und deutlicher punktirt und behaart, die Propleuren des Halssch. (auf der Unterseite) dicht und ziemlich stark gerunzelt, dazwischen innen mit feinen Härchen besetzt, außen viel feiner sculptirt, fast glatt. Bei *macrophthalma* sind die Propleuren glatt und nur mit einzelnen erloschenen Pünktchen besetzt. — Long. 14—17 mill.

Turkestan: Aulie-Ata. Zahlreich von Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas eingesandt.

T. tinodactyla Fisch. hat einen queren Thorax, die Fld. längs der Naht niedergedrückt, erloschene Längsstreifen und auffällig lange, compresse Tarsen.

T. longicollis Brancsik, ist eine zarte, kleine, schmale Art, die wahrscheinlich von *macrophthalma* ♂ kaum spezifisch verschieden sein dürfte.

26. *Prosodes bactrianiformis* n. sp.

Der *Pr. bactriana* Sem. täuschend ähnlich, aber die Körperform ist etwas schlanker, länger beim ♂, die Augen stehen am Hinterrande mehr winkelig vor, der Thorax ist meist merklich länger als breit, etwas gewölbter und glänzender, die Seiten viel schmaler wulstig abgesetzt, vorne fast erloschen, Fld. länger, am Ende mit 2—3 flachen, matten Furchen, die Punktur in denselben dicht zusammengedrängt, das Prosternum ist hinten am Abfall weniger deutlich höckerig vorragend und die Hinterschienen sind nicht perfect dreieckig, sondern am Hinterrande nur hinten schwach abgeflacht, nicht wie dort ganz abgeplattet. Die Vorderfüße haben ebenfalls auf der Unterseite dichte, rundliche Tomentbürsten, was auf ihre nahe Verwandtschaft hinweist. Die dickeren ♀ sind leicht an dem feineren Seitenrand des Halssch. und die nicht vollständig abgeplattete Hinterseite der Hinterschienen leicht von der verglichenen Art zu unterscheiden. — Long. 21—23 mill.

Buchara: Karatak.

Ich habe diese Art ursprünglich Hrn. Dr. O. Staudinger als *nuratensis* Sem. bestimmt, unter welchem Namen sie in den Sammlungen verbreitet sein dürfte.

27. *Prosodes transfuga* var. nov. *sulcatissima*.

In der Buchara bei Aulie erscheint das ♀ des *Pr. transfuga* in 2 Formen vor; die normale ist fast glatt, oft aber irregulär gerunzelt, die andere ist fein runzelig gekörnt und außerdem dicht mit Längsfurchen bedeckt, man kann von der Naht bis zum Rande auf jeder 7—9 zählen. Diese ziemlich tiefen Furchen sind an der Basis und Spitze erloschen.

28. *Trigonoscelis auliensis* n. sp.

Eine kleine schlanke Art, aus der Verwandtschaft der *deplanata* Kryn.

Schwarz, glänzend, oben abgeflacht. Kopf fein, spärlich, etwas ungleich punktirt, sehr fein greis, spärlich behaart, dazwischen mit längeren, schwarzen Borstenhaaren besetzt. Clypeus fast gerade. Fühler dünn, den Hinterrand des Halssch. überragend, die letzten Glieder etwas dicker, das Endglied länglich eiförmig, länger als das vorhergehende. Halssch. quer-viereckig, viel schmaler als die Fld., an den Seiten fast gerade, vor der Mitte am breitesten, mit kurzen, spitzig nach vorne vortretenden Vorderwinkeln, und, von oben gesehen, rechtwinkligen Hinterecken, Vorderrand gerade, Basis in der Mitte flach ausgebuchtet, fein gerandet, dicht davor mit einer meist deutlichen, flachen Querdepression, oben mit gleichmäßigen körnerartigen Tuberkeln, diese mit schwarzen Haaren, jederseits auf der Mitte der Scheibe manchmal zwischen den Höckerchen mit minutiöser Granulierung, diese in seltenen Fällen fleckig gestellt, eine Mittelfurche ist angedeutet. Schildchen klein. Fld. um die Hälfte länger als zusammen breit, vorne fast parallel, hinten plötzlich verengt und herabgebogen, oben abgeflacht, glänzend, punktirt, dazwischen oft wurmartig gerunzelt, die Schulterrippe scharf ausgeprägt, dicht gehöckert; 2 Dorsalrippen sind durch spitze, nach hinten gedrückte Höckerchen substituirt, die äußere stets deutlich, die innere doppelt feiner und oft nur angedeutet, die Höckerchen derselben nicht dicht gestellt, an der Basis und Spitze erloschen, zwischen den Dorsalreihen mit noch spärlicher und meist etwas schwächer granulirten, weniger auffälligen Tuberkelreihen; alle Höckerchen mit einem längeren schwarzen, nach hinten geneigten Haar versehen; außerdem befinden sich am Grunde zwischen den wenig dichten Punkten, besonders aufsen, sehr feine punktförmige Härchen. Eben solche Härchen stehen wenig dicht auf den etwas gerunzelten, falschen Epipleuren. Die Unterseite ist dicht und fein, die Vorder- und Mittelbrust grob granulirt, dann greis und dazwischen länger schwarz behaart. Die Vorderschienen nach

ansfen leicht verbreitert und ansfen mit 6—7 langen Dornzähnen besetzt, alle Schienen lang, schwarzbraun behaart, die Endspornen lang, innen abgeflacht, die Tarsen lang, schwarzbraun behaart. Prosternalecke am abschüssigen Theile wenig verlängert, zugespitzt, nicht dicht behaart. Die Mittelbrust ist buckelig abgerundet. — Long. 15—17 mill.

Turkestan: Aulie-Ata. Von Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas zahlreich eingesandt.

29. *Penthicus* (s. str.) *Sequensi* n. sp.

Dem *P. explanatus* m. (D. 1896, pg. 164) vom Altai sehr ähnlich, etwas kleiner und schlanker, ganz matt, Scheitel ohne Längsriefen und der Thorax in der Mitte der Basis nicht niedergedrückt.

Länglich, parallel, flach gewölbt, schwarz, Fühler und Tarsen rostbraun. Fühler die Mitte des Halssch. überragend, die vorletzten Glieder schwach quer. Kopf dicht, vorn gedrängt punktirt, Scheitel nicht der Länge nach gestrichelt. Halssch. quer, so breit als die Fld., an den Seiten stark gerundet, breit abgesetzt und aufgebogen, die größte Breite liegt in der Mitte, vorne tief ausgeschnitten, Vorderecken dreieckig vortretend, Basis 4 buchtig, das seitliche Drittel fein, gerade gerandet, die Mitte ungerandet und mit der Oberseite, in gleicher Fläche liegend, nicht stärker niedergedrückt, oben ungleich dicht und fein punktirt, die Punkte gegen die Seiten zu vor der Absetzung länglich, mehr weniger strigos, in der Mitte wenig spärlicher punktirt. Schildchen fein punktirt. Fld. fast parallel, seitlich wenig gerundet, kaum doppelt so lang als zusammen breit, mit eckig vortretendem Schulterwinkel, oben mit feinen Punktstreifen, die Zwischenräume flach, matt, mit mikroskopisch feinen, schuppenartigen Körnchen nicht dicht besetzt, diese gegen die Naht zu undeutlicher, die Naht nicht längsvertieft, der 2., 4. und 5. Streifen an der Basis etwas stärker vertieft. Unterseite glänzender, dicht raspelartig punktirt, Vorderschienen an der Spitze kaum ganz so breit als die Vorderschenkel. — Long. 10,5—12 mill.

Im Quellgebiet des Irkut und in der nördlichen Mongolei (Urga) von Hans Leder gesammelt.

Nach meinem Collegen Hrn. Ant. Sequens benannt.

30. *Ochthenomus coniceps* n. sp.

Dem *O. unifasciatus* Bon. sehr ähnlich, gleichartig gefärbt, die Fühler sind aber länger, dünner, zur Spitze weniger verdickt, auch die vorletzten Glieder länger als breit, der Kopf

länger, die Schläfen nach hinten stark verengt, hinten abgerundet, Scheitel mit kurzer Mittelfurche; Halssch. viel länger als breit, hinten stärker eingeengt, Fld. langgestreckt, hinter der Mitte ebenfalls mit schwarzer Querbinde; Körper größer, schmaler und schlanker. — Long. fast 3 mill.

Buchara: Karatak. (Dr. O. Staudinger.)

31. *Corigetus (Eusomidius) auliensis* n. sp.

Dem *Eusom. clavator* in Form und Größe gleich, aber grünlichgrau beschuppt, von diesem sofort durch die in Kahlpunkten stehenden langen, schwarzen, reihig gestellten Haare unterschieden, welche sich auf den Zwischenräumen der Fld. befinden. Die Fühler sind ähnlich gebaut, aber dünner und meist rötlich durchscheinend, spärlicher beschuppt. Der Rüssel ist nach vorne stärker verengt, die Basis des Halssch. ist nur sehr schwach doppelbuchtig. Schenkel einfach.

Vom *Eusom. angustus* Faust durch einfarbig graugrün beschuppte Oberseite, vorne weniger breiten Thorax, breitere, mehr gerundete Fld. und größeres, gerundetes, etwas gehobenes Schildchen zu unterscheiden. — Long. 4—5 mill.

Turkestan: Aulie-Ata. Von Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas zahlreich eingesandt.

32. *Larinus multiguttatus* n. sp.

Dem *L. inaequalicollis* Cap. äußerst ähnlich, aber die Fld. je 7 runde, am Grunde leicht vertiefte, dicht fein grau behaarte, tropfenartige Makeln, und zwar stehen dieselben in 2 regelmässigen Reihen; die erste in der Nähe der Naht (sie stehen am 3. Zwischenraume und occupiren einzeln diesen ganz und die umgebenden [2. und 4.] zum Theile), die andere in der Nähe des Seitenrandes. Auf der ersten Reihe stehen 4 Makeln, 1 neben dem Schildchen, 2 dicht vor der Mitte, 3 hinter der Mitte, 4 dicht vor der Spitze; auf der Seitenreihe 3 und zwar 1 (kleiner als die andern) an der Schulterecke, 2 dicht vor der Mitte, 3 hinter der Mitte. Die Punktstreifen der Decken sind gröber, die Zwischenräume rauher und zwar durchaus punkulirt, der Thorax ist ebenfalls viel gröber sculptirt, grob gerunzelt, der Scutellarlappen hinten aufgebogen und gekielt. Die Unterseite und Beine länger behaart. — Long. 13—15 mill. ohne Rüssel.

Transcaspien; von Ahnger gesammelt und Hrn. Dr. John Sahlberg mitgetheilt.

33. *Ceuthorrhynchus (Thamiocolus) Schultzeanus* n. sp.

Eine Art aus der Gruppe des *C. viduatus* und dem *Schneideri* Schultze, D. 1899, 296, aus der Buchara wohl nahe verwandt, aber etwas größer (die größte mir bekannte *Thamiocolus*-Art), die Schienen dunkel, der Thorax wenig breiter als lang, vorne weniger eingeschnürt, und durch dichtere, filzartige Beschuppung abweichend.

Schwarz, die Fühlergeißel und Tarsen gelbroth, mit braunen, filzartigen und weissen Schuppen scheckig besetzt. Der Kopf braun, die Ränder weislich beschuppt; der Rüssel lang, wenig gebogen, länger als der Thorax, der hintere Theil der Oberseite filzartig behaart. Halssch. schwach quer, viel schmaler als die Fld., die Seiten gerundet und nach vorne verengt, vorn mälsig eingeschnürt, am Grunde äußerst gedrängt, kräftig punktirt, braun beschuppt, an den Seiten mit einzelnen weissen Schuppen durchsetzt, ohne Lateralhöcker. Schildchen vertieft, länglich, klein. Fld. so lang als vorne breit, rissig gestreift, die Zwischenräume dicht punktirt, ohne deutliche Höckerchen, braun beschuppt, eine lockere gemeinsame, kreuzförmige Zeichnung dicht hinter dem Schildchen, 2 Schrägflecken an den Seiten, der erste schmalere dicht vor, der zweite dreieckige hinter der Mitte, dann der Apicalrand der Fld. und einzelne Schüppchen auf der Scheibe, die oft fehlen, weifs beschuppt. Die braunen Schuppen sind schmaler, länglich, fast haarförmig, die weissen etwas dicker und kürzer, aber noch immer fast haarförmig, etwa 2 mal so lang als breit. Die Schuppen liegen auch nicht flach am Körper an, sondern ihre Spitze ist gehobener, wodurch der Käfer ein rauhes Ansehen erhält. Das Pygidium und die Unterseite, sowie der größte Theil der Aufsenseite der Beine ist zumeist schmutzig-weifs beschuppt. Die Schienen haben an der Aufsenseite weit vor der Spitze einen zahnartigen Vorsprung und sind von da zur Spitze straff borstenartig behaart. Die Tarsen sind hell bräunlichroth. — Long. 4,2 mill.

Eine Anzahl Exemplare erhielt ich durch Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas, welche in der Buchara gesammelt wurden. Ich dedicire diese auffällige Art Hrn. Oberst A. Schultze in Detmold, der mit grossem Erfolge die verwandten Rüsler studirte und von dem wir in Kürze eine Monographie derselben erwarten dürfen.

34. *Baris auliensis* n. sp.

Gehört in meine 4. Gruppe der *Baris*-Arten; sie unterscheidet sich von den daselbst bekannten 2 Arten (*Kirschi* und *memnonia*) durch kleinere, an *artemisiae* erinnernde Körperform, kurzen, vorne

stärker verengten, oben stark und dicht punktirten Thorax und stärkere Punktreihen in den Zwischenräumen der Fld., namentlich aber durch die einfache, nirgends zu Runzeln verfloßene Punktur auf der Unterseite des Halssch.

Oval, etwas gewölbt, leicht glänzend, schwarz, Tarsen rost-roth, Unterseite und Fühler dunkel pechbraun. Rüssel so lang als das Halssch., gebogen, oben nur fein punktirt. Kopf nur vorn mit einigen Pünktchen, Augen nicht vortretend. Halssch. quer, um $\frac{1}{3}$ breiter als lang, fast so breit als die Fld. an der Basis, hinten leicht gerundet, zur Basis sehr wenig, zur Spitze stark verengt, an der letzteren eingeschnürt, Basis doppelbuchtig, oben dicht und stark punktirt, die Punkte rund, an den Seiten merklich dichter und feiner. Schildchen quadratisch. Fld. $1\frac{3}{4}$ mal so lang als zusammen breit, mit starker Schulter- und kräftiger Ante-apicalbeule, oben tief, wenig breit gestreift, die Streifen kaum punktirt, die Zwischenräume mit einer sehr deutlichen, die breiteren mit 2 irregulären Punktreihen, die Punkte dicht stehend, auf den seitlichen Zwischenräumen merklich in die Quere gezogen. Unterseite einfach, die Seiten des Halssch. unten gröber und dichter punktirt, ohne Runzeln, die Punkte daselbst rund, sonst ein wenig in die Länge gezogen und meist pupillirt. Beine punktirt, vorletztes Fußglied zweilappig. Auf der Ober- und Unterseite in den Punkten mit Spuren von staubförmigen Haarschüppchen. — Long. 4,6 mill., ohne Rüssel.

Turkestan: Aulie-Ata. 1 Ex. von Dr. O. Staudinger gütigst eingesendet und mir überlassen.

35. *Limnobaris Sahlbergi* n. sp.

Schwarz, wenig glänzend, überall kurz und fein greis, auf den Fld. reihenweise behaart. Rüssel dünn, gebogen, oben glatt, seitlich streifig punktirt. Halssch. quer, genau so breit als die Fld., die Seiten hinten gerade, vorne im vorderen Drittel verengt, dicht und ziemlich grob, rund punktirt, mit schmaler, punktfreier, vorne erloschener Mittellinie, auf der Scheibe jederseits, mehr nach hinten zu mit einer kleinen punktfreien Fläche, Basis gerade, ungerandet, dicht behaart. Fld. parallel, wenig lang, hinten gemeinschaftlich abgerundet, mit kleiner Humeralbeule, hinter der Basis mit sehr schwacher querer Depression, mit scharf eingeschnittenen Streifen, Punkte darin nicht erkennbar, die Zwischenräume mit ziemlich kräftiger Punktreihe, die Punkte deutlich in die Quere gezogen. Die Seiten der Mittelbrust, dann die Epimeren der Hinterbrust, endlich ein querer Flecken an den Seiten der 3 letzten Bauchsegmente dicht kreideweis behaart. — Long. 4 mill., ohne Rüssel.

Turkestan: Issyk-kul, Fl. Tschu. Von Dr. John Sahlberg gesammelt und ihm zu Ehren benannt.

Von *T. album* durch kürzere Körperform, das quere, hinten nicht verengte Halssch., das nicht schmalere ist als die Fld., die gröbere Punktreihe auf den Zwischenräumen und die abweichende Behaarung der Unterseite sofort zu unterscheiden.

36. *Auletes procerus* n. sp.

Dem großen *rubrorufus* Ersch. sehr ähnlich, von derselben Form, Behaarung und Sculptur, aber schwarz, glänzend, nur die Fühler bis auf die dunkle Spitze, der Thorax und die Fld. roth. Schildchen schwarz. Halssch. etwas feiner punktirt. — Long. 5—6 mill., ohne Rüssel.

Buchara: Karatak.

In seltenen Fällen ist die Scheibe der Fld. über dem Schildchen, an der Basis, lang dreieckig angedunkelt.

37. Uebersicht der *Anoplites*-Arten.

- 1" Die Oberseite, besonders der Fld., ist fein schwarz behaart.
- 2" Fld. einfarbig roth; Halssch. mit dorsalen, flachen Höckerchen. — Amur *sanguinipennis* Bles.
- 2' Fld. mit gemeinschaftlicher langgestreckter, schwarzer Discoidalmakel; Halssch. dicht grob punktirt, ohne Höcker. — Ostsibirien *altaiensis* Laxm.
- 1' Die Oberseite, besonders der Fld., fein greis behaart.
- 3" Fühler beim ♂ und ♀ länger als der Körper; Glied 3 fast doppelt so lang als 1.
- 4" Fld. schwarz, der Seitenrand, vorne bis zum Schildchen verbreitert, roth. — Sibirien, Mongolei . . . *ephippium* Stev.
- 4' Fld. schwarz, der Seitenrand schmal, dann eine Basalmakel auf jeder roth. — Sibirien, Mongolei . . . *halodendri* Pall.
- 3' Fühler beim ♀ deutlich, beim ♂ fast kürzer als der Körper; Glied 3 nicht oder wenig länger als 1.
- 5" Fld. auf der schwarzen gemeinschaftlichen Basalmakel neben der Naht mit verdichteter, greis behaarter Längsbinde. Seiten der Fld. sehr grob, innen neben der Naht fein punktirt. — Mongolei *mongolicus* Gnglb.
- 5' Fld. gleichartig fein behaart.
- 6" Die ersten 4 Fühlerglieder greis, etwas scheckig behaart. Fld. auch vorne und an den Seiten fein runzelig punktirt; Färbung wie bei *ephippium*, ebenso ein Längswisch über der

Schulterbeule schwarz; die Grundfarbe fleischroth. — Mongolei. — W. 1898, 126 *amoenus* Reitt.

- 6' Fühler einfarbig schwarz behaart; Fld. stark und dicht, innen und an der Spitze allmählich feiner punktirt; schwarz, Halschild wenig breiter als lang, an den Seiten leicht gerundet, dicht und grob, etwas runzelig punktirt, mit angedeutetem Lateralhöcker, die Scheibe einzeln abstehend behaart, vor der Basis jederseits mit gehobener Beule; Schildchen dunkel; Fld. lebhaft blutroth, eine gemeinschaftliche lange, nach hinten verbreiterte Dorsalmakel, welche vorne spitzig und verkürzt, hinten meist die Spitze erreicht. Die Schulterbeule ist gewöhnlich schwarz, seltener nur gebräunt, oder einfarbig roth; sehr selten erreicht die schwarze Dorsalmakel die Basis am Schildchen und die Schultermakel ist verlängert und mit der Dorsalmakel verbunden, wodurch die Zeichnung des *A. halodendri* sich wiederholt (v. *maculibasis* m.). — Turkestan: Aulie-Ata. (Dr. O. Staudinger). *forticornis* n. sp.

Anmerkung: *Anoplistes minutus* Hamarström ist mir nicht einmal der Beschreibung nach bekannt.

38. *Bedelia viridicoerulea* n. sp.

Subtus nigra, supra viridicoerulea, glabra, nitida, labro, ore, antennarum basi pedibusque testaceis; capite cum oculis thorace minus angustiore, antice dense, postice parce punctato, linea transversa frontali distincta, foveola intermedia oblonga impressa; antennis corpore dimidio superantibus, articulis oblongis; prothorace coleopteris valde angustiore, longitudine $\frac{1}{3}$ latiore, parce distincte punctato, latitudine maxima ante medium, angulis posticis valde obtusis, basi profunde lineatim marginata; elytris thorace $2\frac{1}{2}$ longioribus, subparallelis, apice conjunctim rotundatis, supra striatopunctatis, striis apicem versus obsoletioribus, striola scutellari distincta, interstitiis fere planis, callo humerali producto, dorso pone basin ad latera parum depresso, femoribus obtuse unidentatis, tibiis posterioribus apice paullo incrassatis, extus ante apicem excisis; tarsorum articulo penultimo vix dilatato, valde lobato, unguiculis intus leviter unidentatis. — Long. 2,8—3,5 mill.

Durch die Färbung schon von *B. angustata* Lef. abweichend. Durch dieselbe der *Nodostoma fulvipes* Motsch. aus Ostsibirien und Japan, die ich nicht kenne, ähnlich, aber von dieser schon durch die schmälere Gestalt abweichend.

Buchara: Kulab. (Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [1901](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Weitere Beiträge zur Coleopteren-Fauna des russischen Reiches. 65-84](#)